



Gabrielenstraße 73/77, Restaurant Würsteiner Malche (2002) [KS]

Spätsommer an der Malche

und in
Kümmer's
Restaurant an der Malche

Genießen Sie den herrlichen Blick von unserer Terrasse auf den Tegeler See.
Lassen Sie sich verwöhnen mit einem Essen bei uns.
Auch Kuchen ist in reicher Auswahl vorhanden.
Für Familien- und sonstige Feiern stellen wir Ihnen gern unsere geräumliche Malche-Stube zur Verfügung.

Deutsche Küche

kleine sowie preiswerte Gerichte finden Sie auch auf unserer wöchentlich wechselnden Sonderkarte.

Geöffnet: Dienstag–Sonntag 11.30 Uhr bis ? (Mo. Ruhetag)

Gabrielenstraße 77, 1000 Berlin 27, ☎ 4 33 48 70

Anzeige, 1989 [SKS]

17.2.18 Tegeler Seeterrassen“

(Greenwichpromenade / Wilkestraße 1)

Das Restaurantgebäude ließ der Grundstückseigentümer Walter Koch 1965 nach Entwurf von Heinz Schudnigies errichten. Das im März 1966 eröffnete Restaurant umfasste 450 Plätze im Hauptrestaurant mit Ausblick auf den Tegeler See, 400 Plätze auf der Terrasse, 30 Plätze in der Bar und 90 Plätze in den „Humboldtstuben“ im Souterrain. Der Veranstaltungssaal nennt sich „Palais am See“. Nach einem Umbau 2004 bieten die Räumlichkeiten Platz für 1500 Personen, auch für Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Produktdarstellungen. Mittwochs und sonntags findet nachmittags ein Tanztee statt. Die Gast-

stätte heißt seit 2006 „Lakeside Café, Restaurant, Bar“. Die „Humboldtstuben“ bieten drei Kegelbahnen an. Im Untergeschoss befindet sich die „Hafen-Bar“. Am 4. September 2004 wurde an der Außentreppe an der Ecke zur Wilkestraße eine 2,60 m hohe Figur eines Kochs aufgestellt. Die mit Unterstützung durch „Leichtmetall-Koch“ (Inhaber Peter Koch) gefertigte Figur des Künstlers Jürgen Schramm verarbeitete Formen nach Vorbild technischer Werkstücke. Das Restaurant existiert weiterhin (2018).



Wilkestraße 1/3, Seeseite (2012) [KS]

17.2.19 „Pavillon du Lac“ (Schwarzer Weg 41)

Am Ufer der Großen Malche ließ die Französische Militärregierung 1957/58 auf Forstland das repräsentative Restaurantgebäude „Pavillon du Lac“ als Offizierscasino errichten. 1964 wurde ein Weinkeller angebaut. Bis 1990 galt es für die Deutschen als besonderes schick, wenn sie von den Franzosen in dieses Restaurant eingeladen wurden. Seit dem Abzug der Franzosen 1994 stand das Gebäude leer und wurde 2005 durch einen Brandanschlag beschädigt, 2006 jedoch zur Kantine der Diplomatenschule Reihewerder mit angeschlossenem öffentlichem Restaurant unter dem bisherigen Namen – jetzt übersetzt „Seepavillon“ – ausgebaut.

17.2.20 „Restaurant Toulouse“ (Schwarzer Weg 71)

1931 verpachtete die Forstverwaltung das Grundstück an Fritz Hey, der einen Bootsschuppen errichtete. 1934 folgte ein massives Kantinegebäude mit Ausschank. Dieses Gebäude wurde nach Kriegszerstörung als Restaurantgebäude des „Restaurants Am Forsthaus“ wieder aufgebaut und 1953 erweitert. 1955 kam ein Saal, 1966 ein Toilettenanbau hinzu. Seit 1985 hieß die Einrichtung „Restaurant Toulouse“ bzw. „Toulouse“, sie bot französische Küche an. Nach Schließung des Restaurants wurde das Grundstück 2013 zwangsversteigert. Das Gebäude wurde inzwischen abgerissen.